

BUCHHANDLUNG IM BREITSCH

Bücher im Coiffurestudio als Einladung zum Entdecken

10 Jahre nach der Gründung des Verlags «Sage und Schreibe» erfüllen sich die Leiterinnen Tina Uhlmann und Sue Badertscher einen lang gehegten Wunsch: Der Verlag eröffnete eine Buchhandlung. Um vorerst das Interesse im Quartier zu testen, ist der Buchladen als Pop-up-Shop mindestens bis Ende Jahr zu Gast bei «Rapunzel Coiffure».

Martin Jost

Tina Uhlmann würde sich kaum zutrauen, einer Kundin die Haare zu schneiden, das Führen der Agenda einer Coiffeuse gehört seit Kurzem zu ihren Tätigkeiten. Dann nämlich, wenn Susanne Kobel nicht in ihrem Salon «Rapunzel Coiffure» anwesend ist. Ist die Coiffeuse jedoch dort, kann sie Bücher verkaufen oder bestellen. So geht das seit Anfang Oktober im «Sage und Schreibe – Bücher und Karten» an der Moserstrasse, so wird es bis Ende Dezember dieses Jahres weitergehen. Mindestens, denn eine Verlängerung zeichnet sich bereits ab: «Es besteht offensichtlich viel Interesse der Bevölkerung an einer Buchhandlung im Quartier», stellt Tina Uhlmann fest; was sie freut, jedoch nicht völlig überrascht, schliesslich sei der Breitenrain diesbezüglich ein verwaistes Quartier und sie sieht ihre Vermutung bestätigt, dass hier viele leserfreudige Menschen leben. Trotzdem, sie bleibt zurückhaltend, auch im Wissen darum, dass die bisherige Aufmerksamkeit keine Garantie für die Zukunft ist. «Deshalb kommunizieren wir offen, dass ein anhaltendes Interesse die Voraussetzung für die Weiterführung des Buchladens ist, wo und in welcher Form auch immer.»

Kostendruck im Buchmarkt

Bücher stehen seit Jahren im Zentrum der Tätigkeiten von Tina Uhlmann und ihrem Verlagsteam, der Aufbau und das Betreiben einer Buchhandlung gehörten bisher jedoch nicht dazu. Gefragt nach der Motivation für diesen Schritt nennt sie als Erstes einen so einfachen wie

überzeugenden Grund: «Wir haben wahnsinnig gern Bücher und wir hatten grosse Lust, es zu probieren.» Nebst dem Verlagsgeschäft gebe die Eröffnung einer Buchhandlung Sinn, eben auch deshalb, weil dem Quartier eine Buchhandlung gut anstehe. Zudem, so Tina Uhlmann, besteht dadurch auch die Möglichkeit, die Bücher des kleinen Verlages und andere literarische Spezialitäten sichtbar zu machen. Im eigenen Buchladen können die Betreiberinnen die Dauer der Präsentation der Bücher selbst bestimmen, was ihnen ein wichtiges Anliegen ist: «Es gibt eine enorme Überproduktion an Büchern. Das führt zwangsläufig dazu, dass neue Titel sehr schnell wieder aus dem Sortiment in den Buchhandlungen verschwinden.» Sei ein Buch in früheren Zeiten etwa ein Jahr aufgelegt, so betrage diese Dauer heute nur noch rund drei Monate. Das Überangebot im Buchmarkt beeinflusst unter anderem auch die Rentabilität, der Druck auf das Verlagswesen und den Buchhandel steigt seit Jahren. Umso wichtiger war für die Verlegerinnen die wirtschaftliche Ausgangslage zur Eröffnung des Ladens.

Leidenschaft und Kompetenz

Ohne die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung eines passenden Lokals wäre die Eröffnung des Ladens wohl ein Wunsch geblieben, erst recht im Falle eines zusätzlichen Personalaufwandes. Sue Badertscher und Tina Uhlmann sind zwei Tage pro Woche selbst im Laden, an den anderen Tagen wird die Kundschaft von Susanne Kobel bedient, die als Rapunzel parallel ihre Tätig-

keit als Coiffeuse ausübt. «Eine ideale Kombination», findet Tina Uhlmann, «genau die richtige für alle Beteiligten, um das Projekt zu starten.» Die Voraussetzungen für die Kundinnen und Kunden sind erfüllt, denn sie treffen auf das klassische Angebot einer Buchhandlung, nebst dem Angebot im Laden kann jedes Buch bestellt werden. Dazu kommen die Leidenschaft und die Fachkompetenz der Betreiberinnen. Als langjährige Kulturjournalistin hat Tina Uhlmann eine Vielzahl an Autorinnen und Autoren persönlich kennengelernt und sich mit deren Werken befasst. «Meine Kollegin Sue Badertscher ist Buchhändlerin und gemeinsam mit mir Testleserin in unserem Verlag. Auch unser ständiger Austausch trägt dazu bei, dass wir kennen, was wir empfehlen.»

Vernetzung im Quartier

Das Angebot im Laden ist quantitativ überschaubar, dafür sollen Akzente gesetzt oder, wie Tina Uhlmann es ausdrückt, Besonderheiten und Einladungen zum Entdecken präsentiert werden. Dazu gehören künstlerische Postkarten genauso wie eine sizilianische Krimi-Reihe aus einem Verlag, der ausschliesslich Literatur aus dem Mittelmeerraum veröffentlicht; oder die Gestaltung des Schaufensters, das sich jeden Monat einem speziellen Thema widmet. Auf dem kleinen runden Tisch werden Bücher zu aktuellen Themen präsentiert, beispielsweise Werke des Nobelpreisträgers Jon Fosse oder Lyrik aus Slowenien, dem diesjährigen Gastland der Frankfurter Buchmesse. Für die Betreiberinnen gilt in erster Linie, im Breitsch richtig anzu-



Tina Uhlmann ist zufrieden mit den Reaktionen der Bevölkerung nach der Eröffnung. Bild: mj

kommen. Das wissen sie, das wollen sie, und daran arbeiten sie. Die ersten positiven Erkenntnisse machen Hoffnung, dass die Ankunft gelingt. Auch durch Vernetzung im Quartier: Die Geschichte eines Buchhalters, der sich als Feinbäcker neu erfindet und mit seinen Kreationen die Menschen verzaubert, ist der literarische Erstling der Autorin Katharina Boss Brawand und eine Neuerscheinung des Verlages. Was liegt da näher als eine Lesung in der nahe gelegenen Quartierbibliothek Breitenrain und weshalb nicht gleich mit Süßigkeiten der Bäckerei Bohnenblut gleich neben dem Buchladen? So wird es stattfinden im Dezember. Das Romänchen der Berner Autorin heisst «echt süss».

INFO

Lesung:

8. Dezember 2023/19 Uhr/Bibliothek Breitenrain
Katharina Boss Brawand präsentiert ihr Romänchen «echt süss». Im Anschluss professionelle Tipps vom Pâtissier, Kaffee und Süßes.

🌐 www.sageundschreibe-verlag.ch



Die Grösse des Ladens und das Angebot sind beschränkt, trotzdem ist jedes Buch erhältlich. Bild: mj



Die Verlegerinnen von «Sage und Schreibe» eröffneten zusätzlich eine Buchhandlung als Gast von Coiffure Rapunzel an der Moserstrasse. Bild: mj



Literarische Spezialitäten zu aktuellen Themen auf dem kleinen runden Tisch. Bild: mj



Auf Coiffure-Stühlen lässt sich sehr gut in Büchern stöbern. Bild: mj